Diertell. 1,50 IIIt. ohne Beftellgebühr, burch bie Doft 1,92 IIIt., bei ber Doft abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis.Beilagen: winnlifte der Preuf. Alaffenlotterie. Erfcheint taglich

außer an Conn- und Beiertagen.

Nassauer Bote

wortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Actationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die flebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Aus die 91/2 life vormittage des Erscheinungs-tages dei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Borabend. — Rabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Berniprech - Unichluf Ilr. 8.

Mr. 111.

Limburg a. b. Lahn, Montag, ben 17. Mai 1915.

46. Jahrgang.

Das Ministerium Salandra bleibt.

Deutsche U. Boote im Mittelmeer. — Vormarich in Polen und Galizien.

Deutscher Cagesbericht vom 15. Mai.

Starte englifde Angriffe bei Dpern und Reuve Chapelle. — Schwere frangofifche Berlufte. — 1500 Gefangene bei Szawle. — Der weitere Bormarich ber Berbunbeten,

WB. Großes Dauptquartier, 16. Dai. (Mmtfich.)

Beftlider Ariegeidauplay.

Rorblid bon Ppern greifen fowarge Truppen feit geftern Radmittag ohne jebe Rudficht auf eigene Berlufte unfere Stellungen weftlich bes Ra. male bei Steen ftraate und Set Gas an. Bei Det Cas wurden alle Angriffe abgewiefen, Bei Steenftraate bauert ber Rampf noch an.

Subweftlich von Bille idritten bie Englander nach ftarfer Artillerieberbereitung gegen unfere Stellungen füblich bon Renbe Chapelle gum Infanterieangriff, ber an ben meiften Stellen a bneichlagen wurde. An einzelnen Bunften wird noch getampft. Beiter fublich beiberfeite bes Loretto . Sobenrudens und bei Conches, fowie norblich bon Mrras bei Renbille brachen erneute frangofifche Angriffe in unferem Gener gufammen. Befonbere ftarte Berlufte erlitten bie Grangofen bei ber Lorettohohe fowie bei Condjeg u.

Beftlich ber Mrgonnen festen wir uns abenbo Durch Angriff in ben Befit eines ftarten frangofifchen Stuppunftes bon 600 Deter Breite und 200 Meter Tiefe norblich von Bille-fur. Tourbe und behaupteten benfelben gegen brei nachtliche, fur ben Geind febr berluftreiche Gegenangriffe. Biel Material und 60 Gefangene fielen in unfere Sanb. Bwifden Maas und Mofel fanben auf ber gangen Front lebhafte Artilleriefampfe fratt. Bu Infanteriefampfen fam es nur am Beftranbe bes Briefterwalbes, mo ber Rampf noch nicht abgefcloffen ift.

Defilider Rriegsicauplat.

In Wegend Samble wurde ein ruffifder Borftof mubelos abgewiesen. Die Bahl ber bort in ben lebten Tagen gemachten Gefangenen überfteigt

In ber Dubiffa nordweftlich Haiomb mußte eine fleinere Abteilung bon und ftarfen ruffifchen Rruften weichen, fie berlor zwei Gefchute. Beiter fublich bei Giragola murben bie Ruffen unter Berluften bon 120 Gefangenen gurudgewor. fen. Rorblid und fublid von Mnauftow und beiberfeite bes Omuleto icheiterten ftarte ruffifche Raditangriffe unter fdweren Berluften für ben Wegner, ber 245 Wefangene bei uns gurudlieg.

Cuboftlider Ariegsicauplat.

Bwifden Bilifa und oberer Beichfel, fowie auf ber Front Camber (40 Rilometer fuboftlich Brgemust -Stini- Stanislau befinden bie berbunbeten Armeen fich im weiteren Bormarich. Am unteren Can bon Brzempol abwarte leiftet ber Geind Biderftanb.

Defterreich-ungarifcher Tagesbericht.

WB, 28 i en , 15. Mai. Amtlid wird berlaut. bart ben 15, Dai 1915, mittags:

Die rufftiden Mrmeen in Rolen und

Galigien find weiter im Rudguge, Auf ber gangen Front von Rome Minfto an ber Bilifa bie füblid bes Dnjeftr in ber Gegend bon Tolina bringen bie berbundeten Armeen bor.

Mm Can find Andnif und Legajsti bon unferen und Jaroslau bon beutiden Truppen erobert worden. Das in Mittelgaligien guftanbige öfterreichifd-ungarifde 10. Rorpe fteht bor ben Toren feiner Beimatftabt Brgembel Beiter füblich find Dobromil, Starn. Sambor und Bornslam wieber in eigenem Befit. Berbunbete Truppen ber Armee Linfingen baben bie Doben fübmeftlich Tolina erreicht.

In ber Bruthlinie greifen die Ruffen noch an. In erbitterten Rampfen nordlich Rolomea hat farninerifde und fteierifche Infanterie bes Deeres und ber Landwehr in gabem Ausharren alle ruffifden Sturmangriffe blutig gurudgefdlagen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Dofer, Gelbmarichalleutnant.

Siegreiches Borbringen ber Berbunbeten. Gingug in Camber.

WB. Bien, 16. Dai. Amtlich wird verlautbart: Den 16. Mai 1915 mittags:

In Ruffifd . Bolen verfolgten bie verbun-

Rastlose Verfolgung der Russen in Galizien und Güdpolen.

Abweifung feindlicher Angriffe im Westen und Often.

Deutscher Tagesbericht vom 14. Mai. WB. Großes Sauptquartier, 15. Mai.

Weftlicher Ariegsichauplat.

Bei Steenftraate am Dierfanal wiefen wir einen beftigen Angriff ab. Un ber Strage St. Julien-Phern griffen wir weiter an und machten Fortichritte. 3 englische Offigiere mit 60 Mann und 1 Dafdinengewehr fielen in unfere Sand. Die Bahl ber feit bem 22. April bei Dern bon uns gemachten unberwundeten Gefangenen ift auf

110 Offiziere und 5450 Mann geitiegen,

wogu noch über 500 bermunbete Gefangene

Gudweftlich von Lille entwidelten fich auch geftern beftige Artilleriefampfe, Feinbliche Infanterieangriffe erfolgten bort nicht. In ber Lo. retto bo be murben bie meiften feinblichen Mugriffeverfuche niedergehalten. Gin Angriff norblich bes Sobenguges, ber bis in unfere Graben gelangte, wurbe unter fdmeren Berluften fur ben Beind abgeichlagen.

Bei ber Raumung bon Carency und bes Beftteiles von Ablain ift, wie jest festgeftellt, ein in ber borberen Linie eingebautes Felbgefchut und eine geringe Angahl bon Bebelfe-Minenwerfer berloren gegangen. Augerbem fielen 5 bon 8 fruber erbeuteten frangofifden Gefduben und gwar 3 fleine Revolverfanonen und 2 Morfer, bie als Minentverfer benutt murben, in feinbliche Sand gurud. Rorblich von Arras blieb es im allgemeinen

Sublich bon Milly öftlich ber Daas nahmen wir einige feindliche Graben,

> "Munbeneti Mill ne" babon, ber, nachbem er ben Auftrag erfolgreich ausgeführt hatte, wo h I b ehalten gurudfehrte. Feindliche Torpebo. boote wurden gezwungen, fich bor bem Teuer unferer Ruftenbatterien gurudgugiehen. Unter ben feindlichen Torpedobooten borte man ftarte Explofionegeraufche.

> Unfere Ruftenbatterien auf ber anato. lifden Rufte bombarbierten wirffam bie Landungs. ftelle bes feindlichen Lagera bei Gebb ul Bahr, wo fie einen großen Brand berborriefen. Das frangof. Bangerichiff "Charles Martel", bas erfolglos unserer anatolischen Batterien beschoft, wurde zw e imal getroffen. Der frangofifche Arenger "Beanne b'Are "verfuchte in Jenifale an ber anatolifden Rufte gu landen, aber infolge unferes Gegenangriffes ergriffen bie gelandeten Golbaten

bie Flucht. Der Rreuger gog fich gurud. Auf ben übrigen Fronten nichte Bichtiges.

bas Bergland von Rielce bis gum Oberlaufe ber Ramionna bom Geinbe gefaubert und find entlang ber Beichfel bis auf bie Doben norblich RIi. monto to borgebrungen.

Mn ber Gan. Strede Rubnit. Brgempel murben ruffifde Radbuten vom weftlichen Glugufer gurudgemorfen, hierbei viele Wefangene ge-

Die ans ben Balbfarpathen borgebrunge. nen Armeen feben ihre Borrudung fort. Gine ftarfe ruffifde Rachhut murbe geftern in ber Gegenb ber Sohe Dagiera geriprengt, 7 Gefdüte, 11 Dafdi. nengemehre erobert, über 1000 Gefangene gemacht. Unfere Truppen find bormittage mit flingenbem Spiel, jubelnb begruft, in Cambor einge-

In Gubofigaligien wurden norblich Rolomea neue Angriffe ber Ruffen abgewiefen, ein Stub. punft bem Gegner entriffen. Beiter pruthabmarte bie jur Reichogrenze berricht verhaltnismäßig

Umtlicher türlischer Bericht.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

WB. Ronftantinopel, 14. Mai. Das turf.

Sauptquartier feilt mit:

Bei Ari Burun tann ber Feinb trob Berftarfun. gen, bie er erhielt, ans ben Berichangungen nicht borruden. An einigen Bunften berfuchte ber Feinb eine Unternehmung, Die bor unferen traftigen Ge-

3m Abidinitt bon Gebb ul Bahr halt ber Feind feine alten Stellungen, er berhalt fich rubig. Giner unferer Glieger warf erfolgreid Bombenaufbasfeinbliche Lager. Der Feinb erhielt Berftarfungen, um feine Berlufte gu erfeben: aber bie Berftarfungen wurben burch bas wirffame Gener unferer Batterien, Die wir boricho.

Das geftern fruh in ber Mortobucht berfentte Shiff ift bas englifde Bangerichiff "Goliath". Gin großer Zeil ber Befahung ertrant. Diefen Gieg

wobei 52 bermundete und 166 un. bermundete Frangofen, barunter ein Bataillonstommandeur gefangen genom: men wurden. Drei feindliche Angriffe gegen

Stireh wurden abgewiesen.

3m Briefterwalde festen wir und im Morgengrauen durch einen Borftog in ben Befit eines feindlichen Grabens und machten hierbei einige Wefangene.

unfere Stellungen an ber Strafe Gifeb :

Deftlicher Ariegsichauplatz.

Rach einem borübergebenben fleinen Erfolge bes Feinbes, ber une 3 Gefcute toftete, ift ber Bor. marich ftarfer ruffifcher Rrafte bei Gaawle gum Stehen gebracht worben. Feindliche Angriffe gegen bie untere Dubiffa icheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in ber Gegend füblich bee Riemen eiligft Berftarfungen berangeführt. Befechteberührung mit biefen befteht noch nicht. Bei Augustowo und Ralwarja wurben feindliche Angriffe ab geichlagen.

Südöftlicher Ariegsichauplatz.

In bem Raum füblich ber unteren Bilica bis jur Beidfel febten bie berbunbeten Truppen ben weiter abgiebenben Ruffen nach. Der Brudentopf bon Jaroslan am Can wurde geftern er. ft urmt. Schulter an Schulter mit ber öfterreich .. ungarifden Armee, in beren Berband fie fteben, erreichten bie Truppen bes Generals bon ber Darmis bie Gegend von Dobromil. Beiter füblich wird ebenfalls bie Berfolgung raft. los fortgefest. Die berbunbeten Truppen haben vielfach bie Gebirgsaufgange gemonnen,

Oberfte Deeresleitung.

Die Arone gegen ben Rrieg.

Mailand, 15. Mai. (Ctr. Bin.) Rach einer römischen Melbung ber "Stampa" war nicht bas Ministerium, sondern die Krone abgeneigt, bei der im Barlament und im Lande berricbenden Stimmung die Berantwortung für ben Krieg auf fich gu nebmen.

Beffere Friebensausfichten.

Bürich, 15. Moi. (Ctr. Bln.) Der Lugerner "Tagesanzeiger" meldet aus Benedig v. 13. d. Dt.: Der Stadtrat von Benedig gibt durch Anschläge befannt, daß die Fremben unbebindert in Benedig leben fonnen. Der Stadtrat habe suverläffige Mitteilung erhalten, daß eine unmittelbare Rriegsgefahr nicht mehr be-

Der Lugerner "Ungeiger" melbet aus Rom: Die Fraftionsvorftanbe ber Rammer find geftern in Rom gufammengetreten; ihre Stellungnahme ergab eine überrafdend große Debrbeit beten Streitfrafte fublich ber unteren Biliga, haben I trug unfer Zorpeboboutegerftorer I für eine Friedenspolitif der Regierung. Die Rriegobebe ber Ententefreunde.

Lugano, 15. Mai. (Ctr. Bln.) Die Kundgeb-ungen gegen Giolitti, die Deutschen und für den Krieg werden immer zahlreicher und gewaltiger. Der Pobel wütet gegen deutsches Eigentum. Sa-landras Erlaß über das zeitweise Eingreisen der Militärbebörde für die öffentliche Ordnung wird mit den Pflichten der Gesittung, der Gastlichkeit und der gesahrichwangeren politischen Lage bezründet. Die führende Bresse droht offen mit dem Bolkswiderstand gegen ein Ministerium Giolitti und die Unterwerfung Italiens unter ben Willen Deutschlands und Defterreich-Ungarns. Den Trumpf gibt die Ausstreuung, daß der Dreibund bereits gefündigt und Abmadungen mit dem Dreiberbande abgeschlossen seien, so daß der Rüdzug mit Ehren unmöglich fei,

Die Minifterfrife.

Berlin, 15. Mai. (Ctr. Bln.) Es liegen gur Stimde aus Rom und Italien, abgesehen von den Berichten über Strafentumulte, feine sachlichen Mitteilungen vor, aus benen auf die Reu- ober Umbildung des Ministeriums ficherere Schluffe als bisher gezogen werben fonnten. Die Betrachtungen der Blätter geben im allgemeinen dabin, daß, wenn im newen Ministerium auch Giolitti nicht an der Spite stehen dürfte, es boch in feiner Zusammensehung ber parlamentarischen Mehrheit entsprechen dürfte, die bisber binter Giolitti ftand. Da die Entideidurg des Königs in allernachfter Beit fallen muß, jo erübrigen fich bis bahin weitere Betrady

Beim Ronig.

WB. Rom, 15. Mai. Melbung ber "Agengia Stefani". Der Ronig bat im Laufe bes Bormittags nachemander Marcora, Carrana und Salandra empfangen.

Die Entente.

Rom, 15. Dai. (Ctr. Frift.) Sonnino hatte Befprechungen mit dem frangofifden und bem englifchen Botichafter.

"Enthüllungen" b'annungios.

Rom, 15. Dat. (Etr. Bin.) Geftern Abend fand eine große Kundgebung im Teatro Co. ftangi ftatt, mobei b'Annungto Giolitti des Sochverrats antlagte. ficherte, gu wiffen, daß am 4. Mai Italien Defterreich-Ungarn den Bund gekündigt habe und daß darauf mit der Entente ichwere endgültige Ber-bflichtungen mit militärischen Abmachungen eingegangen feien. Italien habe bereits Offigiere bes Beeres und ber Marine nach Baris geschieft, um techniche Fragen zu beiprechen. MII dies hatten der König und Giolitti gewußt.

Diefe Entrallungen werden eifrig verbreitet, um ein foit accompli beranteilen. Togegen ftreiten Blatter wie die "Tribuna" und der "Corriere d'Italia", daß Abmadungen getroffen worden jeien, die das Land und das kommende Rabinett binben würben.

Unter folden Umftanden ift es begreiflich, Das Italien allmählich unter Militärgewalt geftelt wird, wie ein Erlag ber Regierung vorfieht. Am notwendigsten aber ericheint die rasche Lösung ber Minifterfrife.

Abjonderliche Ceremonien.

Mailand, 15. Mai. (Ctr. Brift.) Ginen befonderen Charafter nahmen die Rundgebungen in Balermo an, wo biele Gefchafte gefchloffen wurden, die an den berabgelaffenen Läden die Auf-schrift trugen: "Geschlossen wegen Rationaltrauer." Bon vielen Saufern, auch öffentlichen Webauben, wehten Sohnen auf Salbmaft. Studenten trugen in Progifion unter Begleitung bon Rergentragern einen Sarg, auf dem geichrieben ftand: "Sier ruht mit Giolitti die Burde Italiens!" Der Sarg wurde auf einem öffentlichen Blate niedergeftellt, worauf mehrere Redner auftraten. Die Menge durchbroch die Truppenfordons und drang vor das öfterreichifde Ronfulat. Blöglich ertonten Schiffe. Die auf den Balfons ftebenden Ber-fonen gogen fich gurud und ichloffen alle Fenfterladen. Mit Mibe wurde endlich die Rube wieder-

Mailand, 15. Mai. (Ctr. Bln.) Die Rriegs. fundgebungen waren gestern so gablreich, daß eine Aufgablung unmöglich ist, und trugen ausgespro-

den frembfeindlichen Charafter. Die Drohungen gegen die Monardie mehren fich. Richt nur verfunden republifanifche Organifationen die Alternative: Krieg oder Republit, fondern auch die vereinigten Interventions-Ausichuffe Mailands, benen auch Monarchiften angehören, erflaren die Monarchie für verfallen, wenn fie nicht den Brieg erflart. Andererfeits erflarten Mailan-ber Cogialiften ben Generalftreit gum

Broteft gegen die Rriegsbebe. Die Abreife ber Deutichen aus Italien ideint vollendet gu fein. Die Gottharbgiige verfebren faft leer. Dagegen find biefer Tage die letten italienischen Arbeiter aus Deutschland gurudge-

WB. Mom, 15. Mai. Der Converneur von Erythräa legte fein Amt nieder und fehrte nach

Die gange Ariegepreffe ift faffungelos.

wahrend die Bevolferung aufatmet. Groß ift bie Befriedigung aller Kriegsgegner, in erfter Linte ber Sozialisten. Der "Avanti" froblodt, bas die Berickwörung der Desperados, die im Auftrage

Englands und Franfreichs Italien ruinieren wollten, fo fläglich gescheitert fei, Alle Burger Italiens, alle Mütter von Italienern, beren Gewiffen nicht verfauft, beren Geift nicht vergiftet fei, mußten den Sturg bes Minifteriums als ben Beginn einer flaren, festeren politischen Grundlage ansehen, Die die Ration einer befferen Bufunft entgegenführen

Grregung im Lanbe.

Chiaffe, 15. Dai. (Ctr. Bln.) Die Erregung in ben italienifchen Stabten machit gujebenbs. Schon geftern find revolutionare Rufe bei ben Kundgebungen 3. B. in Barma, Bologna und Benedia laut geworden. Die Stragendemonstrationen nehmen einen Umfang und eine Beftigfeit an, wie fie bisber felbft in Italien faum borgefommen In Genug wiederholten fich die Gewaltfätigfeiten gegen das beutiche und öfterreichische Ronfulat. In Mailand bilbete fich ein ungebeuerer Bug der Rriegspartei. Um Abend nahm bie Erbitterung amifchen Friedensfreunden und Rriegsfreunden einen folden Grad an, daß ein Bufammenftog erfolgte, der eine Golacht genannt merd fann. Bunadit wurden Steinwürfe n Revolverichuiffe gewechfelt. Mis Rriegedemonftranten tot gufammenfiel, machten feine Parteigenoffen einen Sturm auf das Lofal eines nahegelegenen fogialistischen Bereins. Schon hatten fie das Gifentor jum Gingang niebergeriffen, als fie durch Schuffe aus bem Saufe gum dleunigen Abmarich veranlaßt wurden. Untern fam die Bolizei beran und fonnte beide Barteien frennen. In Rom ift die Gewalttätigfeit der Kriegsbeger auf einen Grad geftiegen, daß die Anhänger des Friedens taum ihres Lebens ficher Bervorragende Bolitifer murden auf der Strafe tatlich angegriffen und beipudt. Ueberall

Die Aufregung ift unbeidreiblich. Graberger in Rom mit Steinen beworfen.

in Italien finden fortgefett Rumbgebungen ftatt.

Roin, 15. Mai. (Ctr. Bin.) Die "Roln Bolfssig." meldet aus Lugano: Bei dem Tumult am gestrigen Abend murde der in Rom weilende deutiche Reichstagsabgeordnete Era berger im Automobil mit Steinen be-

Marcora und Carcano lebnen ab. Mailant, 15. Mai. (Etr. Frift.) Der Rammerprafident Marcora fowie ber bisherige Gdahminifter Carcano haben bie ibnen angetragene Bilbung eines Minifteriums abgelebnt.

Die Made ber Ariegobeber.

Rom, 15 Mai. (Ctr. Frift.) Die Beiprechungen wegen der Reubildung bes Minifteriums dauerten geftern Radmittag fort. Der Ronig beriet fich jum gweiten Male mit Galandra und Giolitti. Jum Schut der Haupifteidt wurden große Truppenmaffen beordert. Die Entente. Botichafter batten beute eine gemeinschaftlicke Unterredung. 3bre Diplomotie versucht burch Ausstreuung von Gerüchten die öffentliche Deinung gu verwirren. Go wird von London verbreitei, daß der Interventionsvertrag zwiften Italien und England im Ramen der Entente abgeichloffen fei, was unwahr ift. In dasielbe Gebiet gebort die Me'bung des Corriere della Gera", daß Italien gum 4. Mai ben Treibundvertrag in Bien gefündigt habe, daß ein fpaterer Angriff der Bentralmadite auf Italien ausgemachte Soche fei und andere Marchen mehr. Im gangen bat man jedoch den Eindrud, dog an dem normalen politifden Ablauf ber Rrife nur unbor. bergefebene Ereigniffe etwas an. dern fonnten.

Minifterium Galanbra.

WB. Rom, 16, Mai, (Richtamtl.) Die "Mgengin Stefani" gibt befannt:

Der Ronig hat die Demiffion bes Minifteriums Salanbra nicht angenommen. Infolgebeffen bleibt bas gefamte Rinifterium auf bem Boften.

Der Weltfrieg.

Bon ber Weftfront.

Daß die Lage ber beutschen Armeen an ber Beftfront feine unglinstige fein kann, ist schon daraus gu erfeben, daß die rechte Glügel-Armee trop des Berluftes von Carency in ibrer Offenfibe bei Poern nicht Ginbalt tut, fonbern unentwegt bormarts drängt. Go murden im Rordoften bon Deern weitere Fortidritte gemadit u. beftige Angriffe idevarger Truppen abgeichlagen. Seit dem 22. April murden bon unfern Truppen auf dem Kompffelde bei Phern nicht weniger als 6000 Gefangene gemacht, barunter 110 Offiziere. - Gudweftlich von Lille fanden nur Artilleriefompfe ftatt; dagegen wurde um bie Lorettobobe wiederum beftig gerungen. Aber der Jeind fonnte nirgendwo dauernde Borteile erzielen, fonbern batte fdevere Berlufte. Unfer Generalftab gibt nun auch ben Gefdusberluft der Unfrigen bei ber Raumung von Corency an. Er ift bedeutend geringer, als der fieges. trunfene Gegner in feiner prablerifden Manier angegeben batte; es bandelt fich dort im gangen um den Berluft von 6 Gefchüten, von benen 5 frangöfifder Berfunft find, alfo früher einmal ben Fransofen abgerommen worben waren.

Guten Erfolg batten unfere Truppen füblich bon Ailly öftlich ber Maas fotvie im vielgenannten Briefterwalde bei Bont à Mouffon. Die Offenfive ber Frangofen und Englander im Beften, die mit großer Bucht in breiter Front unternommen worden ift, bat ben Ruffen feine Erleichterung gebracht. Gie fam gu fpat und überbies find unfere Rrafte ftart gerug, um mit ber Schulter fraftig obzuwehren, folange unfere Armee noch befchaftigt find. Gin Erfolg, ber mit ber Rraftverschwendung eines Durchbruchsversuches und mit den fürchterlichen Berluften des Feindes auch nur annabernd im Ginflang ftande, ift von unferen Gegnern in Frankreich nicht ergielt worden.

In ben Argonnen murbe eines Abends ben Grangofen burch Sturmangriff ein ftarfer Stütpunft bon 600 Meter Breite entriffen und brei Rachte hindurch gegen wübende Gegenangriff gliid-Lich behambtet.

Von ber Oftfront.

In Galigien wurde bie Berfolgung des gaben Gegners raftlos fortgefest. Als wichtigftes Resultat bes Tages ift zu melden, daß ber Briidentopf am Sanftrome, Die Stadt Jaroslau, bon ben Unfrigen gefturmt und erobert murbe. Die Armee-Abteilung v. d. Marwit, die von den Bestiden-Baffen beruntergeftiegen ift, fteht nunmehr in der Gegend von Dobromil. Die Defterreicher gogen mit flingendem Spiel in die Stadt Sambor ein, Die icon 40 Rilometer fubofilich von Brzempel liegt. Roch ift die Kraft ber Berfolg. ung ungebrochen. Die Erfturmung bes Briidentopfes von Jaroslau bilbet ben erften Schritt, um den Angriff über den San-Abichnitt berübergutragen. Gin etwiger Biderftand binter biefem Abidmitte wird burth bas erfolgreiche Borgeben ber Berbundeten aus fiidlicher Richtung über bie Rarpathen febr erichwert. Die flanfierende Wirfung der beiden Fronien tommt immer mehr gum Ausbrud. Daburch, bag bie Berbundeten vielfach icon die Gebirgsausgunge gewonnen baben, ift ibr weiteres Borgeben in nördlicher Richtung außerordentlich erleichtert. Die Einwirfung biefer Offenfibe zeigt dies auch schon in dem Umstande, daß die Ruffen aus der Gegend von Dobromil und Starp Sambor in nordöftlicher Richtung abgieben. Damit geben fie ihre fübliche Glante vollfommen frei, fo daß der Bormarich der Berbundeben gegen die Linie Brzempst-Bemberg fortgefest werben fann.

Das Tempo der Berfolgung ift erstaunlich. In den erften gebn Tagen der Schlacht haben die Sieger ben weiten Raum bom Dungjeg bis gum San, über Berge und Taler, durchmeffen; 130 Rilometer war die Marschtiefe dieses Borftofies, wie der öfterreichifd-ungarifde Berickt vom 13. Mai mitteilte. In einer Frontbreite von über 300 Rifometer wurde ber Beind jum Rudzug gestoungen. Des find gewaltige Biffern; es entfpräche ihnen auf dem weftlichen Kriegsichauplat ein Rudzug ber Deutschen aus der Linie Oftende-Arras Goiffons-Reims bis auf eine Stellung, die etwa bon Antwerpen über Briffel-Givet nach ber lugemburgifchen Grenge führen würde. Und diefer Rudgug ber Ruffen war eine Hucht, bei ber von Beften ber die Armee Madenfen und bom Guben unfere Berbundeten auf die Fliebenden einschlugen und ihnen die Mbgugstaler versperrten, Und wir find noch nicht am Ende! Schon find die Deutschen, die Freitag auf der Linie Rolbufgema-Lancut-Dubiehto ftanden, am linfen Ufer bes unteren Gan - gegen Jaroslau und Brzemmel marichierend - angelangt. Jaroslau wurde mit fturmenber Sand genommen. Die Berbiindeten batten fürglich icon Ganof und Listo genommen und den oberen Gar überfdritten und find, wie ichen gesagt bis Dobromil und Cambor vorgebrungen. Und rechts von diefer Gruppe geben deutsche und öfterreichisch ungerische Regimenter in ben nördlichen Karpathentälern fiegreich vor, während gur Linken ber Durchbrudsbarmee die Truppen des Generaloberften bon Woprich auf bem nordlicher Beichselufer vordringen, Geber Tog bringt und neue Beute, neuen Boben und neue Rieberlagen dem Gegner, in die an beiden Alffaeln Rorps um Rorps der Ruffen hineingezogen werden.

Bur englijd-frangofifden Offenfibe. Die enttaufchte "Times".

WR. Rotterbam, 16. Mai. Der "Rieuwe Rotterdamiche Courant" gibt folgende Ausloffung der "Zimes" wieder: In Rordfranfreich baben pir unter eimgen Rachteilen au leiben, bie es mith. fam mochen, burchichlagende Erfolge zu erringen. Das ichone Better bat es ermöglicht, die deutschen Stellungen gründlich aufzuflären. Dabei fanden wir, daß die Deutichen fast alle beberrichenden Boben befett balten, die fich über unferen Stellungen befinden. Die Armeen des Kronpringen von Bopern und bes Bergogs von Burttemberg fteben uns noch in boller Starfe gegenüber. Es gibt nur wenige Bunfte, die angreifbar find, und die bat der Reind mit ftarfen Berteidigungswerfen verleben. Die Laufgräben find von guten Truppen befett u. durch gewaltige Artilleriemoffen gebedt. Cobann leiben wir noch vom Gosanfall bei Ppern, ber ben Bundesgenoffen an unferer Linie gurudtrieb und unfere Ctellung entblößte. Die Ergebniffe unferer fonntagigen Angriffe enttaufchten. Der Geind mar viel ftarfer verichangt, als vermutet wurde. Bir berfügen ni't über genügend Granaten, um die Berichangungen gang au bernichten Bir fauben, als wir jum Sturm überaingen dog bie Befahungen unverzagt und biele Bind miffe noch intaft woren Aber dadurch, daß wir feindliche Truppen in gleicher Starte wie die unfrigen feitholben, erleiderten wir den Fransofen die Offenfive en un-ferem linten Hügel. Bir muffen beffer mit Munition, Saubigen und Leuten ausgerifftet fein, um die deutsche Berteidigungelinie burchbrechen gu fonnen,

Die Deutschenhebe in London.

WB. London, 15. Mai. In London beben fich geftern in mehreren Bierteln die Angriffe gegen bie Deutichen erneuert. Much Saben wurden wieder gerftort. In Oftlondon murben Deutiche bon einer beulenden Denge durch die Stragen verfolgt und mit Stei. nen beworfen. Die Berfo'gung ging in einigen gallen mehrere englische Meilen weit. Bieder beteiligten fich viele Frauen. Mehrere hundert Frauen und Manner wurden ben Rolizeig vorgeführt. Auch in mehreren Orten von Effer fanden ernfte Ausschreitungen ftatt.

Die Londoner Banbiten.

Der "Dailn Telegraph" berichtet über bie Dentdenpogrome im Often Londons: Die Baufer murden bon oben bis unten ausgeblün. bert und eine beträchtliche Menge von Zafchenuhren, Banduhren und Ringen ge-raubt. Die Frauen batten bejondere Churgen, um die Beute fortgutragen. Die Rnaben benutten Sandfarren. Es ift jest fein ungewöhnlicher Anblid, Frauen und Mabchen Schinfen, Zee, Buder und andere Lebensmittel burch die Stragen

tragen gu feben. 3m Guben Londons Wetteiferlen | 603 Mugland gu erhalten feien. Man habe um die Rinder mit den Erwochsenen im Blündern ber Emvarenlaben.

Die Bernichtung bes "Goliath".

Ronftantinopel, 15. Mai. (Ctr. Frift.) Das türfische Torpedoboot "Muabenet", bas den enlischen Bangerfreuger "Goliath" versenfte, war auf der Schichau-Berft in Dangig erbaut. Es geborte früher jur beutiden Kriegsflotte, wo es ben Ramen "8 165" trug. Gpater wurde es von türfischen, aus freiwilligen von der Ration ihr generos zur Berfügung gestellten Fonds angefauft. Die vorgestrige Tat, die "Muabenet" unsterblichen Ruhm fichert, ist das Ergebnis einer intelligenten Rooperation türfischer und deutscher Marineoffiziere, die an Bord des "Muabenet"

Es ift in ber Marinegefchichte ber erfte Fall, daß es einem Sochfeetorpedoboot gelang, ein Linienichiff zu vernichten. Die dem "Muovenet" gestellte Mutgabe, bei Racht eine mit Minen überfate Bone ju burchbrechen, war eine der geführlichften. nurde gelöft; ebenjo die zweite noch ichwierigere; die Durchfahrt durch einen engen Ramal, an beifen Ende gwei engliich Bangerfreuger bem Rommondanten des "Winavenet" für seine wogbalfige Operation als Zief vorlagen. Acht englische in Gruppen gu gwei postierte Lorpedo-Berftorer wach ten im Ranal nach allen Richtungen. Durch tiichtige Manoverierung fonnte ber "Duobenet" die Wechsamfeit des Beindes täuschen und bis auf 100 Miter feinem Opfer nabe fommen.

Es war Mitternacht. Bis 111/4 Uhr hatte ber Goliath" fich am Bombarbement gegen bie Derdanellen beteiligt. An Bord schien alles zu ichlafen. Der "Munavenet" rüdte langfam an den Bug des "Goliath" beran und vermochte eine fichere Rampfftellung einzunehmen. Der erfte Torpedotreffer berichenchte die nachtliche Stille. Auf dem schönen Linsenschiff war ein furchebores Durcheinander bemerkber, aber feine elettrifden Scheinwerfer unterliegen es. ben Beind gu fuchen, ebenfo beim zweiten Torpedotreffer. Der britte Souis brachte die Munitionsfammern bes Goliath" jur Explosion. Gine ungebeure Nammenfaule beleuchtete alles ringeum bis ans Ende der Bucht von Morto blutrot. Wenige Minuten fpater berrichte wieder dunfle Racht. Der "Goliath" war gefunten.

Das zweite englische Bangerichiff vergaß vor Betäubung feinem Rameraben ju Silfe gu eilen. In der grengenloien Berwirrung trot der "Muabenet" wieber burch die Ronaliperre ben Rudgug an. Als die eng'iichen Torpedojager fich auf feine Berfolgung befannen, war "Musvenet" bereits in Sicherheit. Die englischen Schiffe mußten fich por dem Geuer der Batterien bon Darbanos dann unberrichtete Sache gurudgieben.

Bie ber "Goliath" fant.

WB. Ronftantinopel, 15. Mai. Das torpedierte Linienichiff "Goliath" fant nachts um 1 Ubr 15 Minuten. Alle brei Torpedos, bie abgefeuert wurden, trafen. Das Linienschiff verschwand schnell in den Aluten.

nber Bafcha befichtigte biefer Tage bie til ifden Eruppenftellungen an ben Darbanellen. Er auferte fich bochft befriedigend und fiegesgewiß.

Mitau und Riga.

WR Betersburg, 14. Mai. "Rjetich" ichreibt: Das Leben in Mitau nimmt wieder den normalen Den Ginwohnern ift befohlen worden, noch dem 9. Mai abends fich nicht mehr auf der trope gu geiden und nachts alle Benfter buntel gu bolten. Die Sportaffen in Riga merben gefturmt, bie Ginkmer gieben ibre Guthaben gurud. Die Beitungen berfuchen, Die Bevollerung zu berubigen und erflaren, es bestebe für Riga gar feine Gefahr.

Englische Rauffahrteifdiffsverlufte.

London, 15, Mai. (Str. Frift.) Im Unterhouse bat Mac Ramara auf eine Frage geantwortet, daß mabrend bes Rriegs 201 englische Rouffahrteiichiffe und Trawler in den Grund gebobrt worden feien. Die Angobl der Umgefommenen betrage 1556. ("Fr. Rtg.")

Gine Abfuhr bentichfeinblicher rumanifder

rnoenten. Berlin, 16. Dai. In Bufareft begab fich om 5, d. M eine Abordmeng von Studenten, binter benen als treibendes Element ber Reftor ber Bufarefter Univerfitat, Toma Jonescu, ein Bruber Tafe Nonegens ftanb, ber mittels einer aufgebetten Studentenidar ein Berf ber Deutidenfeinbidaft guftanbe bringen wollte, jum Dinifter des Innern, Mortun, urd forberte Rag-nohmen gegen die beutfchfreundlicken Beitungen. (An der ruffenfreundt, Kriegspropaganda großer rumareicher Blatter nehmen die jungen Geren an-icheinend feinen Anstos.) Debei haben fich die jungen Ferren eine geborige Abfubr geholt. Der Minifter erffarte ibnen namlich, daß er ibre Biiniche nichterfüllen und die öffentliche Ordnung mit der gongen ihm gur Berffigung ftebenden Madit aufrechterhalten werbe. Die Studenten find darauf enttaufcht und mit richt febr geistreichen Gesichtern abgesogen. Der rumänische Minifter des Innern verbient aber bie Amerfennung aller befonnenen Kolitiker für feine rubige Gelbendmachung der staatlichen Autorität.

Der Ronig von Gadifen bei Sinbenburg.

Dresben, 15. Mai. (Ctr. Bin.) Ronig Grieb. rich August bon Cadien ftattete gestern General-felbmarichall von Sinbenburg in beffen Sauptaugrtier einen Besuch ab und besichtigte sodann die misitarifden Unlagen ber weiteren Umgebung bes Bouptquartiers Oft.

Deimfehrenbe Frangofen.

Schaffbaufen, 15. Mat. Etwa 11 000 frangofiiche E va fu i er te paffierten in der Beit bom 1. bis 12. Mai auf der Beimreife nach Franfreich die Stadt Schriffbaufen. Dagie tamen noch einige hundert Allichtlinge. Die meiften ber in ben letten Togen hier angefommenen Evatuierten waren etwa, drei bis vier Bochen in berichiedenen Sammellagern untergebracht. Ans Franfreich fommt iede Woche ein Eifenbahnwagen mit Aleidungsstüden für die Evaluierten nach Schaffbaufen.

Die Gefangenenbehandlung.

WB. Berlin, 14. Mai. In ber borgeftrigen Situng der Budgetfommiffion bes Reich atages murbe die Denfichrift über die Bebandlung ber deutiden Gefangenen im feindlichen Auslande besprochen. Ein Mitglied betonte, daß im großen und genzen die Behandlung unserer Ge-fangenen in England und Frankreich befriedigend sei. Dagegen wirke erschütternd, was aus Rus-land bekannt werde. Ein Bertreter der Militärberwaltung hob hervor, wie ichnoer überhaupt Berichte

Bilfe bei der amerifanifden Regierung nachgefucht. Authentifde Berichte lagen noch nicht bor. Bergeltungemagnahmen an ruffifden Gefangenen erichienen bei ben allgemeinen Berbaltniffen in Ruffand ausficht los. Ein anderes A.m. miffionsmitglied bemangelt auch bie Befargenenbehandlung in Franfreich und England. Die Unterbringung und Ernabrung feien vielfach unbefriedigend, aber Repreffalten nicht nur unfer unmurdig.fondern auch gredlos. Affeits gebil. I i g t wurden die Repressalien wegen der unwürdis gen Behandlung unferer Unterferbootgefangeren in England. Bon allen Parteivertretern wurde anerfannt, daß die deutsche Militärbehörde es fich habe angelegen sein lassen, infolge der überraschend groben Gefangenengahl die ungemein schwierige Frage der zweifmäßigen Unterbringung und Berpflequing derfelben nach Moglichfeit gunftig gu geftolten. 3meifellos fei die allgemeine Bebandlung der Gefangenen bei uns besser als im Auslande befondersals in Rugland.

Darquif murde die Debatte über die Kriegsfürforge forgefest.

Mus der Budgetfommiffion des Reichstags.

Berlin, 15. Dai. Die Budgetfommiffion bes Reichstages beriet gestern Radmittag die Denk-ichrift über die wirtichaftichen Kriegsmaßnahmen. Ein tonfervativer Redner erffarte: Wir find mit Getreide, Debl und Rartoffeln ge. fichert, Un ben bestebenden Berordnungen wird in diefem Errtejahr wefentlich nichts ju andern fein. Das kommende Jahr liegt als ein ganges vor und und fann beshalb inftematifch behandelt merden. Der deutsche Landwirtschaftsrat bat bereits Borichlage gemacht. Bleiben follen die Reftimmungen über bas Dag des Ausmahlens von Gefreibe ebtl. mit einigen Milberungen, bleiben foll ferner bas Berbot ber Berfütterung bon Brotgetreide und im Prinzip ouch die Beichlagnabine. Auch die Brotfarte foll bleiben. Et wird borgaussichtlich möglich fein, Die Rationer mefentlich zu erboben und nach bem Bedürfnie abzustufer. Die Söchst breife bleiben ber Grundsate nach aufrecht, müssen aber nach auser debnt werden auf Webl, Suttermittel und kinkt liche Düngemittel. Die Organisation der Kriegs a treide-Gefellichaft bat fich nicht durckweg be wöhrt. Ein Jehler liegt in ber au ftorfen Bentrofifierung. Der Bentraleinkauf des Reiches, die Bentrolftelle für Sausbedarf foll bleiben. Die Grundfabe betreffend die Belefoftigung ber Miblen find gu Gunften der mittleren und fleinen Mühlen gu reformieren. Der Borberfauf bes Getreides ift au verbiefen. Die landwirtschaftlichen Organisationen follen überall beteiligt werden.

Der Bertreter bes Reichefanglere antwortete, bak er noch nicht für die verbündeten Regierungen, fondern nur für das Reichsamt bes Innern und für Breugen fprechen fonne. Im allgemeinen frimme er ben Borichlagen bes Borrebners au, aber nicht in allen Gingelheiten. Die Stredungsporidriften feien aufrecht au erhalten, Ausmabfunasborichriften unter Umftanden im Artereffe ber Riebhaltung zu entbebren. Die Kontrolle bes Ministeriums miffe birben. Die Boridriften über das Binterforn fonnten gemildert, die Rationen vorausfictlich erhöbt und abgeftieft werben. Die Ausbehnung ber Boditbreife auf Menage. treide und Gerfte muffe noch näber erwogen merben Bei Gerfte fei eventuell zu einem Sandelsmonopol gu greifen, doch feien biefe Frogen noch offen. Bir Mebl feien neue Ber. baltniffe gu fcoffen. Die Meblbreife fonnen nicht fo wie bisber bleiben. Bielleicht feien die Bodiftpreife für Getreide nach Broduftionsgebieten feitzusegen. Unter Auschlag ber Frachtoften und eines angemeffenen Mabflobnes ließe fich ein.

Doditpreis für Debl

feltieben. Birben bie Musmoblungsvorichriften aemilbert fo fonnten auch die fleinen und mittleren Miblen ftorf in Anfpruch genommen werden. Söchstpreise für Finttermittel und Düngemittel eier noch in Erwägung. Die Kommunalverbande fonnten mit der Belchlagnabme betraut werben. Smeifelheit ist, ob das Reich oder in letzter Linie die Bundesstaaten den Ausgleich vorzimehmen batten und ob man die Kriedsgetreidegesellichaft werbe entbebren fonnen. Ein Berbot bes Bornertaufs von Getreide fei felbstwerftanblich und werbe porbereitet. Die durchaus wünfdenswerte und notmerdige Beteiligung von Bertretern der Landwirtlichaft fei icon jest ausreichend vorharden. Rach Kriebensichluß werde eine längere Uebergungszeit notig fein. Der Bertreter bes Reichstang.

1. Bir merben reichen, felbft bei Rudidlogen burch Berfufte an Borarbeiten ober fpoterer Ernte. Ratürlich muffen wir die bisherige Spor-

famfeit weiter üben.

2. Rartoffeln find in ermunfdtem Umfange borbanden. Gine meitere Berringerung der Schweinebestande ift nicht erforderlich. Staatsfefretar Dr. Delbr fi d erfforte gum Schluft, bag unfer Brotoetreibe für das laufende Jahr nicht nur ausreichend fei, fonbern bon fich eine grafere Referbe an Brotgetreibe ergebe, als angenommen worden fei, Gelbft Rufalliafeiten, wie Lagerbrande, Erntebergogerung ufm. fonnten uns nicht in Berlegenbeit bringen. Begiiglich ber Rartoffeln batten alle Roblen getrogen. Der Borrat fei ein aro. fier, Bon einer Rartoffelnot werbe in diefem Johre frine Rebe fein fonnen. Die Schweinegucht folle nicht weiter eingescheanft und die Berftellung bon Dauermare nicht meiter empfob.

Gin Bentrumsredner führte aus: Die Berordnungen über die Someinehaltung find un-gludlich Gie haben die Breife in unerhörter Beife in die Robe getri-ben. Man bat die Berhaltniffe ber Grofiftabt babei qu Grumbe gefent. Durch bie getroffenen Mokrobmen ift viel Aleifc bem Berberben ausgeseht worben. Die Dauerware mut bold dem Konfum quoeführt werden. Ein Arbler ware es, Sochstvreise für Endprodufte bort ich festauschen, wo sie für das Robmaterial fest int maren. Dies gilt nicht mer für Getreide und Mehl. fondern auch für Gerfte und Walg. - Die Befprechung ber Denfichrift fam wicht an Ende und wird Samstag Bormittag weiter geführt.

Tentichland.

. Deutider Landwirtichafterat. Berlin, 15. Moi Unter febr gablreicher Beteiligung wurde heute im Plenarsitungsfaale bes Herrenhauses bie

Bollverfammlung bes bentiden Landwirtichafte- | tales burch den Brafidenten Grafen Edswerin-Lowin mit einem breifaden Burra auf ben Raifer, ben rubmgefronten oberften Rriegtheren, die Bun-Desfürften und die freien Stabte eröffnet,

Lotales.

Limburg, 17. Mai.

= Das fcone Better bes geftrigen bert. Achen Maien-Sonntages wurde vielfach gut Spagiergangen in die Anlagen des hiefigen Berdonerungsbereins, die fich eines fehr regen Berschonerungsbereins, die sich eines sehr regen Berfebrs zu erfreuen hatten, sowie zu größeren Ausfiligen, nach der Schaumburg u. a. ichonen Puntten der weiteren Umgebung benutt. In den Wittagöstunden hatte sich auf dem Reumarkt zahlreiches Publikum eingefunden, um dem Promenadesonzert der Kapelle des biesigen Landsturmbaltillons zu lauschen. Die Kapelle bestiediese die Luddere im vollken Weise bigte die Buborer im vollften Doge.

= Die talten Rachte der letten Boche Saben ben jungen Bognen und vereinzelt auch ben Rurtoffein Froftlebaben gebracht. Ramentlich mochte fich bie Ralte in ben Garten ber "Mu" be-

be une

gefucht.

Ber-

Gefan-

Itmiffen.

5 K.m.

rachen-

land.

bielfort

r unfer

mürbi-

men in

d babe

nd gro-

Frage

feating

ftoften.

Inng

M 11 6-

egsfiir-

on

n des

Denf.

d mit

1 mird

inbern

es bor

t mer-

pereifs.

eftim-

n Ge

n foll

g bon

tioner

irin e

fünft

riens

strali-

Ben-

rund.

find

en zu

ift au

ionen

ctete,

ngen,

umb

elmen

e ber

liber

rben.

ac.

ogen

ife

eien

flen

ein.

eren

inbe

boft

rbe

irt.

me

n 3-

ar-

m

fet.

te.

Mi-

fit

6.

life

rie

в

= Allgemeiner Staatseisenbahn-berein Limburg (Lahn). Infolge Auregung der Königs. Gisenbahndirestion Frankfurt (Main) hat der Borstand des hiefigen Gisenbahnvereins für die Dauer des Krieges seit Jebruar d. Is. einen Birtidia fisa usichus gebildet, desien Aufgabe es ist den Bereinsmitgliedern bei der herrschenden Lebensmittelfnappheit in allen Fragen, die mit der Bolfsernährung zusammenhängen mit Rat und der Bolfsernsbrung zusammenvangen mit keit und Tat zur Seite zu siehen. Die Aufgabe des Birtickaftsausschulfes erftrecht sich auf: 1) Einge-schränfte Lebenssührung: 2) Zwedmäßige Speise-berstellung und Anschaffung: 3) Gartenbau (An-vochtung von Ländereien, Beschaffung von Düngemitteln, Gaatquat ufm.); 4) Tiergucht. Der Birtschaftsaudschuft tritt wöckentlich einmal zur Beratung zusammen. An einigen Orfen sind Borträge über Rocken in der Kochsifte und über Bollsernahrung mahrend ber Kriegszeit von Fran Rech-nungsrat Enring, welde dem Birtichaftsaus-schuft angehört, gebalten worden. Es ift eine Berfaufftelle für Fifde in der biefigen Berfftatte ein-gerichtet worden, die wochentlich einmal einige Bentner verschiedener Fischsorten zu verteilen batte. Die Beichaffung von Saatgut und Düngemitteln wurde gemeinschaftlich betrieben. Auch wurde bofür geforgt, daß jedem der fich barum bewarb, ein Stild Land gum Anban von Gemufe und Rortoffeln über-wiefen wurde. Die Eifenbabner find fleiftig an ber Arbeit, foweit es in ihren Rruften fteht für die Bolfsernabeung zu forgen und hoffen mit Befrimmtheit fiber die ichwere Beit bis gur nachften Ernte gut binweggnfommen, Glüdlicher Beife fteben auch alle Saaten in diefem Kriegsjohr boratiglids.

= Der die big hrige Gommerurland ber Gifenbahner. Auf Grund der Beichlüffe u. Boridsoge der diesjöbrigen Gifenbahndireftionspräfidenten-Ronfereng bat der Gifenbabnminifter fiber die Gewährung von Erholungsurlaub an die Eilenbohnbeamten im laufenden Jahre bas Folgende bestimmt: In der bisher üblichen Ausdehnung und Daner fann wöhrend des Krieges ein Erbolungsurlaub nicht gewährt werden. Coweit die bienftlichen Berbaltniffe es geftatten, erhalten tatfochlich erbolungsbedürftige Beamte einen Urlaub von beideantter Daver. Gierbei finden folde Be-auch besondere Berudfichtigung, an deren Arbeits-fraft mahrend des Krieges besondere Ansorderungen gestellt werben. Ueber bie Balfte ber fonft fiblidien Urlaubsbauer foll nicht hinausgegangen werben. Beurlaubungen finden nur vom Mai bis Oftober statt; die Beit der großen Schulferien wird nicht berücksichtigt. Urlend nach dem Auslande wird nicht erteilt. Reifen im Inlande find fo zu wählen, daß der Beurlaubte innerbalb eines Tages, wenn ibm ber Auftrag gur Rudfebr erteilt wird, an feinem Dienstort eintreffen fann. Urlaubsaefuchen bon Arbeitern ift vorzugeweise bann gu entfprechen, wenn biefe ben Urlaub gur Landbestellung ober gur Einbringung ber Ernte verwenden wollen.

Provingielles.

Rriegeauszeichnungen.

Riegsbeginn im Gelb ftebenben Gobnen ber biefigen Bebannne Frau Bime. Edert murben ffirglich swei mit dem Eifernen Kreug ausgezeichnet, der bei einem Infanterie-Regiment bor Ppern ftebende Gefreite Johann Edert und ber feit mehreren Monaten als Berwundeter im Landfranfenbaus gu Bulba befindliche Dustetier Chriftian Gdert bon 10. Kompagnie bes Infanterie-Regiments Mt. 168.

+ Obertiefenbach, 15. Mai. Borgestern nach-mittag wurde auf dem Rathaussaale dabier für die Frauen und Jungfrauen ein Bortrag über die allgemeine Beltlage und den Beltfrieg gehalten. Obwohl ein hober Prozentfat der Bewohnerschaft gur Wallsahrt nach dem Blasiusberge bei Frick-bosen ausgezogen war, erichienen doch recht viele Leute und börten mit großer Aufmerksamkeit und lebbastem Interesse den 11/3 Stunden daneenden Ausführungen des Redners zu. Benutt wurde neden einer großen Schulwandkarte von Europa die foeben erschienene Beltkarte von Fe rig

(Geographischer Berlog Carl Chun, Inh. Lernh. Fabrig in Berlin W 35, Stegliserstroße 11). × Bom Lande, 16. Mai. Man schreibt und: Die Bernichtung bes englichen Bilisfreugers Lufi-tonia balt unfer Bolt burchaus für gerecht trob ber But in England, Franfreich, Amerifa ufm. willig ift man aber bei uns darüber im höchsten Rake, daß die englische Profitaier und Rüchicksofigfeit so weit gegangen ist, viele Hunderte wehr-lofer Beute, selbst kleine Kinder, auf dieses mit Runition und Kriegsmaterial vollgepropfte Bulverfat der Lusitania zu setzen. Das war gerade so ichlecut, wie es niedertröcktig war, unbewaffnete Menschen vor den Angriffskolonnen der Aussen berutreiben, damit sie als Kugelfang die russischen Eruppen ichiten follten. Borbaren find bie Englander, welche webrlofe Berfonen in großer Babl auf ber Lufitania beforberten, um fich und ihre Brofite binter diefen zu verfteden bezw. au idern. Ronnte bas große Bulberfaß des nunmehr versenften Hilfstreugers nicht auch aus einer anderen Urfache ichen früher in Brand geraten und er-blodieren? Waren bann etwa auf bober See noch o biel Meniden gerettet worden? Was follen benn die in folde Schiffe eingebauten, jur Bilbung wafferdichter Berfchlage dienenden Quertourde, wenn man massenhaft Munition mitführt, die bei tinem Ungliid alle Bande gerftoren? Befanntlich funt die Lufitania in Solge der mitag: führten Geichogmengen; bie Torpedierung allein batte bas Schiff mobl fobald nicht gum

fe. Aus Raffan, 16. Moil. In ber abgelaufenen Bodie maren im Regierungsbergirt in 10 Rreifen 31 Orte von der Maul- und Rlauenfeuche betroffen. Reu ift die Gende im Rreife Biebenfopf aufgetreten, am fturfften mittet fie im Rreife

we Biesbaden, 16. Dai. Der Magiftrat bat beidiloffen, beziglich ber Mufrechnung ber Militar. Löhnung, welche gu ben Gabnen einberufene, im Offigiererang ftebenbe ft a bt i fche Beamte begieben, auf die Gehalter, die fur die Staatebeamten bestebenden Grundfage angunehmen, wonach fieben Zehntel diefer Löhnung, auf die Gehalter in Anrechnung gebracht werden. Bis-lang wurden die Gehalter voll bezahft.

ht. Frauffurt, 16. Dai. Gin berwegener Dieb-ftabl wurde in der Racht jum Samstag in den Adlerwerfen ausgeführt. Auf Grund gefallefter Einlaffarten berichafften fich mehrere Berfonen Butritt gu einem Magagin und ftablen aus biefem einen Laft-Rraftwagen und biele Automobilgubeborteile im Werte bon rund 30 000 Mart. Die Diebe fonnten bisber nicht ermittelt werden,

. Frantfurt, 16. Mai. Der Rommandeur bes Grenadier-Regiments Rr. 10, Oberfifeutuant Leberecht b. Blücher ift gefollen. Er war gu Beginn des Krieges feit Mitte 1913 Chef des Generalftabes des 18. Armeeforps in Franffurt.

Gerichtliches.

Ginbruch in ein grafliches Schlof.

- Reuwied, 15. Dai. Bor mehreren Jahren erregte ein Einbruch in das dem Grafen bon Westerholt gehörige Schloß Arenfels bei Hönningen (Sieg) großes Aufsehen, einmal wegen der Dreistigfeit der Ausführung, zum andern wegen des Werfes der gestohlenen Gegenftande. In der Radit vom 25, jum 26, Gebr. 1910 mar ein Einbrecher auf die Schlofteraffe gestiegen und durch ein Fenfter in bas Speilegimmer gelangt. Bier podte er fich bie filberrien Beftede gufammen, lieft fie aber nochber liegen. In einem Salon erbrach der Täter ein Schröntchen und entnahm biefem Wert- und Runftgegenstände, Es wurden u. a. gerandt 13 Bilber ber gröflichen Abnen mit Golbeinfaffung, ferner 8 Bilber mit geflochtenem Golbrahmen, Mitalieber ber faiferlichen Familie barftellend, mit Goelfteinen besetzte Raftden und eine goldene Ordensfette Die gesanten gestoblenen Gegenstände batten einen Liebhaber-Wert von etwa 100 000 M. einen Gold-Wert von etwa 5000 M Rach umfangreichen Ermittelungen fentte fich ichlieflich ber Berbocht auf ben Jabrifarbeiter Johann DR. aus Bons im Breife Saarlouis, 31 Jahre alt, ber & St. eine Gesamtauchthausstraße bon 9 Jahren nach einem Urteil ber Straffammer Bonn bom 27. Februar 1915 berbilft. Diefe bobe Strafe bat er wegen verfciede-ner Einbriiche in andere Schlöffer erhalten. DR. beftritt in ber letten Situng ber biefigen Stroffammer die Tat begangen zu baben: er habe fich gwar mit 2 Englandern gufammengeton; wab-rend diefe die Eirbriiche in Schlöffer verübt batten, batte er aufgepaht und das gestohiene But in Empfang genommen. In fpaterer Beit feien auch mehrere Goloffer amifchen Cobleng und Coln von ben 2 Euglandern ausgeraubt worden. Die Anklage nimmt aber auf Grund verschiedener Tat-fachen an, daß M. allein den Diebstahl ausgeführt Auf Grund der Bemeisaufnahme fornte eine Ueberführung des Angeflagten nicht erfolgen, er wurde deshalb freigesprochen. — Ferner hatten fich in der letten Situng der blefigen Straf-kammer wieder verschiedene Böcker und Landwirte wegen Uebertretung von Kriegsberordnumben au verontworten. Gie murben mit Gelbitrafen pon 10-80 M bebacht.

Rirmlimes.

- Bom Befferwald, 16. Doi. Dit Freuden ift es zu begrüßen, daß in der gegenwärtigen ernften Beit unfere Enabenstätten vielfach von den Gläubibiger aufgefucht werden. In der Liebfrouenfirche in Wefterburg werben während des Monats Mai nachmittags Kriegsverdigten gehalten, die fich ftets eines guten Besuches au erfreuen baben.

Bom Rhein, 16, Moi. Mm Acfte Chrifti Simmelfahrt unternahmen jabfreide Manner und Minglinge aus Roblens eine Wollfahrt zur Mutter Gottes nach Bornhofen. Rach Unfunft ber Broeffion bielt um 3 Uhr ein Boter eine erhebende Rriegspredigt, ber auch gablreiche Coldaten beiwohnten. Dit einer Schliegandacht fond um 6 Ubr ber Gottesbienft feinen Schluft. - Much aus Raffau insbefondere aus Montobour und Mendt botten fich viele Bilger an der Gnadenftatte eingefunden.

WB. Bulgariiche Rirdennnion mit Rom?

Im Jami findet, laut einer Melbung des Lugerner Boterland vom 8. Mai e 1 Sofia, ein Ronail ber bulgariiden orthodogen Geiftlichfeit ftatt, um die Frage ber Union der bulgarifden Rirche mit Rom gu beraten.

Der Welttrieg.

Großer Türkenfieg auf Gallipoli

Bubapeft, 15. Dai. (Ctr. Bln.) Dem "Befter Lloud" mirb aus Maibes auf ber Salbinfel @ a I I i. poli gemelbet:

Gin feinblider Landungsverfuch ift geftern bei Rum Rale enbaultig gurudge. ichlagen und bei Gebb ul Bahr gum Stehen gebracht worben. Der linte feinbliche Glügel murbe bei Mri Burun ine Deer gebrangt. Rur noch ber rechte Flugel balt eine lebte Dobe gang nabe an ber Meerestufte, Gine gange Divifion feinblider Landungetruppen ift maffatriert, Englifche Leiden bebeden haufenweife bas Schlachtfelb. Der Gefamtberluft ber Lanbungetruppen beträgt über 30 000

Der frangöfische Befehl gur Offenfive.

Wie es unfere Gewobnbeit bei frangofifden Ungriffen mit großen Bielen ift, wird nachfolgend ber frangofifche Befehl für die im Gange befindliche Offenfivenordlich von Arras befanntgegeben:

Nach einem Feldzug bon neum Monaten, wobon fieben in Berichmaungen sugebracht murben, I aus den drei fublichen Provinzen bon Irland be-

gu machen, um die feindliche Linie zu durchbrechen und befferes erwartend die Deutschen gunachst von nationalem Boden gu bertreiben Der Augenblid ift günstig. Riemals war die Armee stärker und von einem erhebenderen Geifte befeelt. Der Feind ift nach einem beftigen Angriff der erften Monate jest auf die Berteidigung feiner Beft. und Dft. front (?) beschränft, während die neutralen Rationen barnuf warten, bag wir ihnen burch einen Erfolg das Beichen jum Losichlagen geben. (!)

Der Feind bor uns icheint nur über einige Dibifionen gu berfügen. Wir find biermal fo ftart als er und haben eine Artillerie fo furchtbar, wie fie noch nie auf dem Schlachtfelbe erschienen ift. Es bandelt fich beute nicht mehr barum, einen Sandstrich zu wegen ober einen Graben gu nehmen, es handelt fich darum, ben Feind gu fcliagen. Darum gilt es, ihn mit augerfter Beftigfeit argugreifen und mit einer unbergleichlich gaben Erbitterung zu berfolgen, ohne uns um Ermüdung, Sunger, Durft ober Leiden gu fummern. Richts ift erreicht, wenn ber Feind nicht endgultig gefchlogen wird. Go muß benn jeder -Offiziere, Unteroffiziere und Goldaten - babon überzeugt fein, daß bas Baterland von dem Augenblid an, mo ber Befehl jum Angriff gegeben, bis jum endgültigen Erfolg jede Rübnbeit, jede Rraftanftrengung und jedes Opfer bon uns fordert. -Der Kommandierende General des 33. Armeefords ges. Betain. Der Chef bes Generalftabs (Rame unteferfich.)"

Besonbers intereffant ift die Angabe über die deutiche Defensive auf der Oftfront.

Oberfte Beeresleitung.

Eleberreichung ber ameritanischen Rote.

Berlin, 15. DRai. (Ctr. Bln.) Der amerifanifche Botichafter bat bente im Muswartigen Amte bie Rote ber Bereinigten Stanten bon Mmerifa gu ber "Lufitania". Angelegenheit überreicht.

Englischer Torpedobootsgerftorer von ben Türken in Grund gebohrt.

WB. Ronftantinopel, 15. Dai. Rach glaubmurbigen Informationen ift außer bem Bangerichiff "Boliath" auch ein englifder Torpebobootogerftorer bon ben Turfen in Grund gebohrt worben, Wegen bes Rebels hat man es jebod noch nicht ungweifelhaft ficher feftitellen fonnen.

Vor ber Kriegserflärung?

WB. Berlin, 17. Mai. (Drahtbericht.) Bur Ablehnung ber Entlaffung bes Rabinette Galanbra burd ben Ronig Bictor Emanuel idreibt Theobor Bolf im Berl. Tagebl.: "Das Edreien ber Strafe, bie Drohungen mit ber Revolution haben auf ben Ronig ben benbfichtigten Ginbrud gemacht. Giolitti hatte einen Anhang, auf ben er gablen fonnte, unb bie faltblutige Rube, beren ein Staatsmann inmitten einer unheilvollen Situation bebarf. Er fanb bereits vor ber Tur. Aber ber Ronig rief ibn nicht berein. Die Rriegsbanben brullten "Berrater" u. fchafften bie parlamentarifden Trabitionen ab, Ga fdeint, bağ ber Rrieg, ben Connino feit langem will, nunmehr fanm noch gu berhinbern ift. Collte ber Sturm losgeben, fo wird man feben, was er alles mit fich reift."

Bie bem Berl, Tagebl. aus Rom berichtet mirb, hatte ber Ronig eine lange Unterrebung mit bem Generalfinbachef. Diefer begab fich bann gum Ariegeminifter. - Rach berichiebenen Demonftrationen begab fich eine große Menge bor bie englifde Botidaft und brachte Dodrufe auf bas "ber . bunbete England" aus, worauf ber Poticaf. ter und bas Berfonal ber Botichaft auf bem Balfon eridien und "gnabig" banfte.

WB. Berlin, 17. Mai. (Traftbericht.) 3n ber "Deutschen Big," beifit es: Diefe erfte Berbeng. ung bor ber Bolfelaune, biefe jah aufblibenbe Corge ift bon ber größten Bebentung. Bir muffen auf berhangnisvolle vielleicht borgeitige Befdluffe gefaßt fein. Bereit fein ift alles. Bir find es und brobalb burfen wir bem Schlug bes Dramas auch weiterhin gelaffen gufeben. Bir haben bas geeinte Italien nicht gu fürchten gehabt, ein revolutionares, gerflüftetes wird nur fich felbft gefährlich werben.

Unarchie in Liffabon.

WB. Mabrib, 17. Mai. (Drabtbericht.) Reldung ber Agence Babas: Miniftreprafident Dato erflärte einem Journaliften gegenüber, daß ber Banger Cipanna gum Schute ber Intereffen ber Spanier und ber Auslander beute in Liffabon eintreffe. Bahricheinlich werbe noch ein zweiter Banser nach Bortugal geschidt. - Die Rämpfe zwischen ben aufftanbifden Truppen bauern fort. Das Bombarbement bat am Samstag infolge Munitionsmangels aufgebort. Die Babl ber Toten und Bermundeten ift groß. Die Saufer der Ropaliften murben angegundet und verwüftet. In Biffabon berricht bollige Anarchie. " lautet, daß Egland ein Rriegsichiff nach Liffabon entfenden werde.

Gin zweiter Binterfelbgug?

WB. Manchefter, 16. Mai. Der Londoner Rorrespondent bes "Manchefter Guardian" ift in der Lage, ju erflaren, daß das Kriegsamt einen sweiten Binterfeldzug ins Ange fast. Der Berlauf bes Krieges zwinge zu der Annahme, daß er im herbite faum beendet fein wird. Die Mitarbehörben frien gu einem zweiten Binterfeldgug ent-

Die Refrutierung in Irland.

WB. Retubort, 15. Mai. Die "Affociated Breg" melbet aus Tublin: Die Gefamtgabl der Refruten

ift es Beit, eine en baulitige an fteen gung | trug bis Ende Mars nicht mehr als 20 000, meift au machen, um die feindliche Linie zu burchbrechen aus ben Stadten. Die irifche Landbevollerung lebnt durchweg die Eintragung in die Liften ab.

> Berhaftung feindlicher Muslander in London. T London, 15. Mai Der Bolizeichef erließ gestern einen Befehl, alle feinblichen Ausländer militärpflichtigen Alters au berhaften.

> > Glucht aus Dunfirchen.

Genf, 15 Mai. (Ctr. Frift.) Der Brief eines Mugenzeugen über die Beichiegung D. 1. firchens, den bas "Genfer "Journal" veröffent-licht, erwähnt außer den bereits befannten Satsachen, daß 80 Brozent der Zivilbevölfe. rung am letten Samstag die Stadt verlassen

Deutsche U-Boote im Mittelmeer.

WB. Athen, 16, Mai. Der hiefige englische Gefandte erhielt bom Kommandierenden General der englischen Dardanellenflotte Rachricht über die Unmefenbeit dentider Unterfee boote im Mittelmeer.

WB. Athen, 16. Mai. Die Beitungen berichten, daß ein deuschtes Unterseeboot bei Rab Doro auf der Insel Euboa gesehen wurde. Es seien mehr als zwei Unterfeeboote binter Gibraltar gofichtet worden, und gwar bes allerneueften Thbs von 1200 Tonnen, acht Torpedos und einem 7,5 Bentimeter-Geschüt an Bord. Cinige Blatter berfichern, als Stuppunft würden die Darbowellen bienen.

Japan, China und Amerita.

Rach einer Reutermelbung aus Befing wurde der japanisch-chinesische Zwift nicht jum Aus-bruche fommen. Roch vor Empfang des Ullimatums habe China fast samtliche Forderungen 3apars grundfählich bewilligt und sich bereit erflart, wegen der übrigen das Rähere zu beraten. Db diese optimistische Darstellung sich als zutreffend erweisen wird, bleibt abzuwarten. In Amerika hat die fdwadbliche Baltung Lord Grens im Unterhause arge Berstimmung erregt. Begreiflicher-weisel Aber im Grunde genommen ist es doch nur natürlich, daß England, das in einem großen Kampfe steht, eine bescheidene Sprache führt. Man follte benfen, daß Amerika, das die Bande frei bat, eber in der Lage fein mußte, Japan fein Beto gu-gurufen. Aber dagegen ist Japan gerüftet, und der "Newhork Herald" mag fo unrecht nicht haben, wenn er meint, bas gange Bebeimnis ber Turtlebai liege darin, daß die Japanec wäh rend ber Berbandlungen mit China Geeftreitfrafie an der pagififchen Rufte gu baben wünfchten, die den amerifanifden überlegen feier

Die fanabifden Berlufte.

London, 14. Mai. (Ctr. Grift.) Die melden aus Toronto vom 10. Mai: Die Berlufte der Kanadier währerd der letten zwei Tage betrugen fiber 500. Hierbon wurden 53 getötet, 19 starben an den Bunden, 6 Offiziere wurden gefanzen ge-nommen und 17 Offiziere werden vermißt. Die Gefamtverluste der Konadier betragen 2776. Bon den Offigieren murden 73 getotet, 174 perwundet und 58 werden vermist. Bon den freiwilli-gen Goldaten wurden 191 getotet, 46 vermist und 2284 find verwundet. Die "Limes" schliegen diesen Bericht folgendermaßen: Bon den während der letten Toge beim Kompfe Getoteten gehörten 34 nach Toronto, wabrend 70 der bei der "Qufitania". Rataftrophe Getoteten ebenfalls nach Toronto ge horten. Es ideint alfo nach bielem Bericht ber "Times", daß auf der "Lufitania" fanadifche Solbaten für die britifde Front transportiert worden find,



Betterbericht für Dienstag 18. Dai. Meift wolfig und tribe, vielerorts Regenfalle, vereingelt in Gewitterbegleitung.

Jos. Fabbender, Photograph. Atelier. Limburg, Obere Schiede 3, Lager in Photo-Apparaten und Badarisariistia.



Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung

Begen bes Ausbruchs ber Maul- und Rlauenfeuche im Rreife Limburg muß ber hiefige Biehmartt

am 18. Mai ds. 38. ausfallen. Limburg, ben 14. Dai 1915.

Der Magiftrat Baerten.

Bekanntmadjung.

Wegen ber im Rreife Limburg berrichenben Maul unb Rtauenfeuche findet ber Schweinemartt in Gig am 19. Ela, bin 17. Mai 1915.

Der Bürgermeifter.

Zodes= + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, nach schwerem Leiden, wohlverfeben burch ben Empfang ber hl. Sterbesatramente, meinen lieben Mann und treuforgenben Bater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Ontel, ben

Gifenbahnarbeiter

Wilhelm Thomas

im Alter von 64 Jahren zu fich in bie Ewigfeit abzurufen. Limburg, Elz, Altenkirchen, Dehrn und Röln, ben 15. Mat 1915.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen 3. b. R.: Frau Glifabeth Thomas u. Rinder.

Die Beerbigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Sterbebaus Dolgheimerftr. 68 aus ftatt.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bağ es Gott bem Allmachtigen gefallen bat, Samstag nachmittag 4 libr, meinen innigftgeliebten Gatten, unfern guten Sohn, Bruber, Schwager und Ontel

Willi Berneiser, Glaser

nach langem, fcmeren mit Gebulb ertragenem Leiben, öfters verfeben mit ben bl. Sterbefatramenten, im Alter von 28 Jahren gu fich in die Ewigteit abaurufen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran S. Berneiser geb. Bender

nebft Angehörigen. Elg, Wiesbaben, Cernan (Frantreich), 17. Mai 1915. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr, bas feierl. Seclenamt Mittwoch morgen 5% Uhr ftatt



Den Belbentob furs Baterland ftarb am 11. Dai auf Frantreichs Erbe unfer lieber Sanget.

Toni Sieger

Erfaty-Refervift.

Gein Anbenten merben wir in Ehren balten.

Männergefangberein "Eintracht" Riederfelters.



Du lieber Bruber, teurer Sohn Gott möchte dir ben fimmel geben Als treu verdienten ewigen Cohn!

Den Belbentob fürs Baterlard ftarb am 8. Ottob. 1914 in Frankreich, mein teurer Sohn, unfer innigft-geliebter Bruber

Mustetier Georg Prots

im Alter von 26 Jahren.

Friebe feiner Seele! Saulbad, ben 16. Dai 1915.

Die tieftrauernbe Familie:

Georg Brog II.

Das Geelenamt finbet Dienstag ben 18. Dai ftatt

Oberförsterei Rod a. d. Weil. Brennholzverfauf.

Am Dienstag, den 25. Mai, vorm. 9 Uhr, foll an der Schuthhitte im Rubbett das Oberförsterbeputatholz aus Diftr. 16: 50 Rm. Bu Rppl. (gefpalten) und aus Diftr. 76, Bez Hantchen: 4 Rm. Bu Rppl. (Einschlag 1914) öffentlich meistbietend verlauft werden.

Bir fuchen gum fofortigen Antritt möglichft branchetundigen

Raufmann

für allgem Burvarbeiten, Lagerverwaltung, Stenographie-, Schreibmaschinentunbig, Invalid-, Krantent z. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Angabe bes Eintrittstermin find zu richten an 6509

6iemens-6dudertwerle 6. m. b. g. Banbiiro Montabaur, Wefterwald.

6. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterle Elekung vom 14. Mai 1915 vermittage.

Auf jede georgens Nummer sind swel gieleh bobe Gewinne gefallen, und wenr je einer auf die Loss gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammern beigefügt,

| Number | N

203 87 436 713 49 515

1160:12 100 56 340 71 619 715 550 [600] 92 111220 456

547 712 30 58 112146 52 202 566 757 840 952 113234 74 358

616 [3000] 48 776 813 206 8 17 114051 90 96 169 342 644 [1000]

740 528 986 115207 42 68 81 522 50 87 504 618 756 116002 47

50 [3000] 170 [600] 83 286 301 81 400 581 602 777 884 [1000]

117002 47 104 27 [600] 67 213 434 726 47 [500] 63 90 118001

6. Ziehung 5. Klasse 5. Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Elebung vom 14. Mai 1915 nachmittage,

inf jede genegene Rummer sind evel gleich bobe flowings gefallen, and ever je since and die Lose gleicher Rummer in den beiden äbtellungen I und II

in Element beigefügt.

| Colore Certifical | In Harmson's belgefügt. | Colore Certifical | March | Colore |

Totenzettel u.

Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Rleine 2. 3immerwohn- | Gebr. Babemanne gu faufen

Erbachftr. Rr. b.

gefucht. Off. mit Breisang. u. U. 6532 an bie Erpeb. b. BL

170155 76 [500] 216 340 84 400 786 873 86 171177 228 [600] 50 [3000] 69 359 73 847 55 84 853 [5000] 172158 96 225 41 81 849 86 [500] 50 [3000] 72 25 41 81 849 86 [500] 640 78 806 [3000] 173038 37 117 39 349 618 82 900 [600] 174032 85 67 208 45 76 328 529 530 01 500 54 914 90 175105 78 233 301 9 477 520 61 [3000] 663 707 900 176033 855 [500] 177061 65 182 [600] 293 178054 01 [3000] 171 [500] 246 505 [500] 12 [1000] 53 567 728 504 94 994 179217 [3000] 340 477 521 70 905

505 [800] 12 [1000] 53 687 728 804 84 964 179217 [2000] 340 407 622 20 935

180276 357 402 607 73 703 24 181085 [600] 281 211 63 72 625 42 [500] 86 619 212 60 182248 401 57 87 642 63 82 804 21 18 20 878 80 933 81 182089 90 172 280 420 643 80 663 83 853 88 833 184539 684 8500] 708 11 13 637 607 185004 84 200 324 635 738 900 182007 70 1500] 91 400 837 41 63 935 [600] 84 260 324 635 738 900 182007 70 1500] 91 400 837 41 63 935 [600] 81 187172 84 202 555 704 837 70 188213 872 90 478 500 612 43 70 736 74 188230 85 [3000] 348 637 91 921 49

180215 264 438 813 643 80 785 810 010 87 181012 13 185 69 314 20 84 182017 [800] 211 488 [800] 860 717 96 807 867 18348 [800] 84 87 583 621 98 730 184688 90 711 863 56 987 185 804 41 18000 86 117 223 301 413 849 607 786 834 496 830 785 804 44 196060 66 117 223 301 413 849 607 786 836 487 1800] 871 460 778 821 25 180012 61 140 [500] 686 714 852 189140 43 77 97 204 811 21 43 66 465 [1000] 818 621 70 760 84 66 851 [500] 800 84 186 221 387

465 [1000] \$19 \$11 70 750 \$4 90 \$51 [800] \$000

200601 172 280 463 [1000] \$00 800 20 1008 \$4 106 221 387

661 700 \$1 \$24 202080 112 32 50]\$500[300 30 50 82 450 1000] \$21

663 700 \$1 \$24 202080 112 32 50]\$500[300 30 50 82 450 1000] \$21

663 700 \$1 \$24 202080 112 32 50]\$500[447 \$61 \$24 55 812 17 000

663 798 [500] 2633084 186 99 285 [5000] 447 \$61 \$24 55 812 17 030

76 500] \$40 205004 \$1 36 119 37 206 336 73 527 205082 127 1300 50

71 531 669 71 77 763 854 65 207002 [500] 43 104 770 860 411 [400]

71 531 669 71 77 763 854 65 207002 [500] 43 104 770 860 411 [400]

71 501 669 71 77 763 854 65 207002 [500] 43 104 720 86 [1000] 829

80 209002 112 [8000] \$76 410 753 92 831

218107 622 680 [3000] \$600 211163 271 [800] 851 854 74

713 212169 869 38 441 66 500 787 846 64 96 213100 583 [1000]

635 772 57 920 32 214040 76 833 41 565 72 75 84 722 80 50 825

42 943 54 215161 813 447 833 [8000] 44 81 607 766 85 862

216001 84 434 534 217005 [8000] 9 47 104 [800] 118 90 76 81

[1000] 885 576 807 715 806 218301 177 246 86 420 66 79 [1000]

650 917 219107 296 [600] 69 [3000] 844 416 81 556 694 716

Mehrere beffere Fassaden-Stuckateure finben bauernbe Beichaftigung bei

Gebr. Paulus, Studgeldüft in Met (Bothr.)

Strohhüte

Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte von 35 Bfg an bis ju ben beften Qualitaten, febr große Breife, empfiehlt Joh. Wagner, Blicofsplat 5.

6256 Bafden und Reparaturen bon Strobbuten.

Laden-Gincidiung

Gine gebrauchte, noch febr gut erhaltene Labeneinrichtung für Bigarrengefchaft, Thete, Glasauffage, Glasfchrante ic. billig ju vertaufen. 4916

Albert Mauth, Bab Ems.

Saatbohnen

J. Müller, IL Domtreppe.

or. Draile's 🛰 Birkenwasser

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfitmerie 8 Jos. Maller,

Benfionierter Beamter fucht Stellung als Baro-gebilfe, Bortier ic., murbe auch Gintaffleren von Rechnungen übernehmen. Offerten unter Nr. 6489 an bie Expedition

für Dampfmalzen gefucht. Majdinenfabrit Scheid, Limburg.

Maurer.

6-8 Mann, gefucht. Stunbenlohn 55 Bfg. Bu melben bei Bolier Melinger, Gefangenenlager Limburg.

6chneider-Lehrling

Paul Widner, Berner-Gengerfir.

Friseurgehilfe

fofort gefucht. 6466 Lotz, Wallmerob (Wftm.) Ein junger Dausburiche

gefucht, auch tann ein Junge bie Baderei erlernen. 6472 Philipp Dehsy.

Mekgerburige fofort gefucht. 649 Dengerei Brudmann.

Farbmüller

gefucht.

Gewertidait Rafernburg. Raffau (Lahn).

Mehrere

6duhmadergefellen fowie einen Lehrling fofort

Wilhelm Gotthardt. Betborf, Bittoriaftraße 9, brider, guvertallifter

Sansdiener, fowie ein tüchtiges

Müchenmädchen Darmstaedter Hof.

Bab Ems. Ein Rüchenmädchen

für ein Dotel in Langenfcmalbach gefucht. 647 Frau Lanbrichter Jung, Ballberborffftr. 8.

Dienstmadchen

gegen guten Lobn für Daus-arbeit und Ditfhilfe bei fleiner Landwirticaft gefucht. Bu erfragen Erpeb 6480

Monatsmadchen für nachmittags fofort gefucht. 6538 Jaeger, Wallftr. 5.

Suche für meinen Daushalt eine einfache, tatholifche Ber-

Daushalterin Allter von 85 bis 40

Jahren gmeds fpaterer Deirat. Bom Lande bevorzugt. Off. unter 6506 an die Erp Monatemadden ober

Frau für vormittage fofort gefucht. Rab Expeb. 6584

Junger Mann fucht für fofort gut burgerlichen Mittag- und Abendtifd. Geft. Offerten unt. B. 500 an bie Expedition erbeten.

Möbl. Zimmer

gu vermieten. Ballgartenmeg 11. 2 gute Zughunde, fowie 1 neuer Tafelwagen ju vertaufen

A. Amelang, Giz Gin 3 Monat altes Biegenlamın gu vertaufen. Gifenbahnfir. 5.